



[AUF]BRUCH

Leuphana Konferenz für nachhaltiges Handeln 2013

Workshops / Konferenzwoche 2013

Stand: 22. Februar 2013

Wenn sich Seminare als Ganzes begegnen, um 120 Minuten nach verantwortungsvollen Lösungen zu suchen, dann sind es die Workshops. Sie führen die einzelnen Blicke zusammen und ordnen sie in den Kontext des Projektseminars ein. Unter Beteiligung möglichst aller Teilnehmer_innen gehen sie gemeinsam an den Start und vermessen ihren Forschungsweg.

Der Wegweiser bringt Farbe ins Spiel. Jede von ihnen lenkt den Blick auf einen der drei Konferenzpfade: den philosophischen, den politischen und den praktischen. Die optische Wegmarke hilft dabei, sich auf der Spielwiese der Wissenschaft inhaltlich zu orientieren. Mehr dazu auf der Website: -> Programm -> Konferenzpfade

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Cradle to Cradle®-Café“ (Jenny Pfau und Michael Braungart)	6
--	---

Dienstag, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Nachhaltiges Bauen in Lüneburg - was geht und was muss auf den Weg gebracht werden?“ mit Heike Gundermann (Klaus Bergmann)	6
Workshop „Globalität und Zivilgesellschaft: die Umweltbewegung“ mit Joachim Radkau (Henrike Knappe)	7
Workshop „Gut leben, statt viel haben. Auf dem Weg zur kulturellen Transformation.“ mit Tilman Santarius (Michael Kopatz)	7
Workshop „BGE-Café: Information und Diskussion rund um die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens und die soziale Nachhaltigkeit“ (Julia Puth)	8
Workshop „Schreibwerkstatt zum Theaterforschungsprojekt ‚Veränderung: Ein szenisches Experiment!‘“ (Julia Weitzel)	8
Workshop „Green Economy – ist das machbar oder kann das weg?“ (Thilo Schroth)	9

Dienstag, 26. Februar, 14:00-17:00 Uhr

Workshop „Planspiel_Jetzt wird's feucht!“ (Axel Bornbusch)	9
--	---

Dienstag, 26. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Nutzen statt besitzen – was eine Spielzeugbibliothek für Lüneburg leisten könnte“ mit Maike Gossen u.a. (Daniel Fischer und Robin Marwege)	10
Workshop „Energieeffizienz“ mit Jörg-Gerd Wesche und Reinhard Hunger (Britta Schwartze)	10
Workshop „Zur Debatte: Die aktuelle Entwicklungspolitik Deutschlands“ (Jorge Guerra González und Marie Heiland)	11
Workshop „Ballastwasser – So oder so ein Risiko für die Weltmeere?“ mit Stefan Kacan (Stefanie Wieck)	11

Dienstag, 26. Februar, 18:00-20:00 Uhr

Workshop „Einkommen 2.0 - Ein bedingungsloses Grundeinkommen für jeden! Vision oder Illusion?“ - Teil 2 (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin)	12
---	----

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Waldgespräch: Exkursionsdiskussion mit einem Förster“ mit Michael Stall (Thorsten Aßmann und Andreas Schuldt)	12
Workshop „Rund um die Ressourcen Wasser und Boden und Anpassungsbeispiele an den Klimawandel“ (Birgitt Brinkmann und Brigitte Urban)	13
Workshop „Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung: Ansätze für Analyse und Praxis; Sustainability challenges: approaches to analysis and practice“ (Leonie Bellina und Joern Fischer)	13
Workshop „Nachhaltigkeit und FairÄnderung: Perspektiven zu Textilien & Fairer Handel“ (Andreas Fischer und Binh Long Duong und Alexandra Perschau)	14
Workshop „Was isst Du denn da? – Wie geht Veränderung in Bezug auf Ernährung und Nahrungsmittelproduktion?“ (Verena Holz)	14
Workshop „Nachhaltige Ressourcennutzung, Empathie, Genuss: Luxus oder Notwendigkeit?“ mit Iris Weiland (Anita Idel)	15
Workshop „Arbeit ist das (halbe) Leben – nachhaltig mit Arbeitskraft umgehen“ (Gesche Keding und Ute Stoltenberg)	15
Workshop „Zivilgesellschaftliches Engagement am Beispiel des Beteiligungsverfahrens ‚Mitte Altona‘“ mit Tanja Peikert (Ursula Kirschner)	16
Workshop „Die globale Erwärmung aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen“ (Heinz-Dieter Knöll)	16
Workshop „Schein oder Sein: Die Nachhaltigkeitsansätze der Hamburger Hafencity im kontroversen Diskurs“ mit Dieter Polkowski und Joachim Bischof (Horst Kowalewski)	17
Workshop „Reisezeiten im Stadtverkehr von Hamburg“ mit Mathias Winkler (Peter Pez)	17
Workshop „Partizipation konkret“ mit Stephan Landau (Mareike Teigeler)	18

Mittwoch, 27. Februar, 11:30-13:00 Uhr

Workshop „Energiewende und Zivilgesellschaft“ mit Jens Heidorn (Sophia Becker)	18
--	----

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Urban Gardening – Bloß ein Trend oder die Einleitung des Wandels?“ mit Christa Müller (Sylvia Babke)	19
Podiumsdiskussion „Gender & Ressourcengerechtigkeit“ mit Christine Bauhardt, Sabine Hofmeister und Sebastian Heilmann (Karin Fischer und Christine Katz)	19
Workshop „Ethik 2.0 – Welche Chancen haben Ethik und Nachhaltigkeit in der modernden Welt?“ (Sybille und Uwe Heidenreich)	20
Workshop „Nachhaltige Wissenschaft aus der Perspektive der Zivilgesellschaft“ mit Stephan Haum (Steffi Ober und Mandy Singer-Brodowski)	20
Workshop „Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit kulturellen Institutionen – erste Ansätze und Perspektiven“ mit Gesa Engelhardt und Claudia Banz (Kristin Püttmann)	21
Workshop „Virtuelle Interaktion: Ein Versuchslabor“ (Lars Sudmann)	21
Workshop „Unternehmerische Verantwortung“ (Anke Steinbach)	22
Workshop „Bilder der Nachhaltigkeitsidee“ mit Jonas Möhring (Yen Sulmowski)	22
Workshop „Wasser, Beats und Graffiti“ mit Michael Fritz, Falk Schacht und TASEK (Axel Bornbusch)	23

Mittwoch, 27. Februar, 16:30-18:00 Uhr

Podiumsdiskussion „Wird die Landwirtschaft ein Zweig der Energiebranche?“ mit Uwe Baumert, Jürgen von Haaren, Hendrik Keitlinghaus, Wolfram Kallweit und Mathias Möller (Nina Hagemann)	23
Workshop „Herausforderungen einer afrikanischen Filmkritik“ (Ilsemargret Luttmann)	24

Mittwoch, 27. Februar, 16:30-18:15 Uhr

Workshop „Food Justice: von Lebens-Mitteln und Lebens-Möglichkeiten“ mit Najeha Abid (Leonie Bellina)	24
Workshop „Disziplinen-Puzzle Qmilch“ (Alexandra Höhne und Therese Wenzel)	25
Workshop „Nachhaltigkeit im Konsumalltag – fünf Feldforschungen“ mit Kai-Uwe Hellmann (Dominik Schrage)	25

Mittwoch, 27. Februar, 18:30-20:15 Uhr

Filmpremiere „Filme zu nachhaltigem Konsum“ mit Ephraim Broschkowski (Johannes Bünger)	26
Workshop „Bildung – aber gerecht?!“ mit Gerd Cassens, Gundula Riggert, Brigitte Kaminski, Hiltrud Lotze, Mareile Schmegner und Michael Klink (Christa Cremer-Renz und Katrin Becher)	26

Donnerstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Demografischer Wandel: aus fünf Blickwinkeln betrachtet“ (Kai-Uwe Beger)	27
Workshop „Interaktiv die Vielseitigkeit des Waldes erleben“ (Nataly Jürges)	27
Workshop „Wie lebt es sich in der Stadt der Zukunft? Lernen vom Quartier Vauban“ mit Jürgen Hartwig (Martin Klamt, Jasmin Honold und Alexandra Toland)	28
Workshop „Veränderung und die Last der Vergangenheit“ (Martina Metzger)	28
Workshop „Digitale Welt trifft Social Investing“ mit Barbara Scheck (Hans-Joachim Plewig, Eckhard C. Bollow und Helmut Faasch)	29
Workshop „Wohnen – die eigene Umgebung erforschen und nachhaltig gestalten“ (Horst Rode)	29

Donnerstag, 28. Februar, 9:00-12:00 Uhr

Workshop „EARTH FORUM – listening to each other, listening to the future“ mit Shelley Sacks (Sacha Kagan)	30
---	----

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Sprachenvielfalt“ (Nuria Miralles Andress)	30
Workshop „Ressourceneffizienz – Mit weniger mehr erreichen!“ (Erhard Arhelger und Annika Weiser)	31
Workshop „Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Zur Multidimensionalität der Finanzkrise“ mit Christoph Deutschmann (Davide Brocchi)	32
Workshop „Was steckt wirklich hinter Biolebensmitteln?“ mit Fabian Hüttner und Werner Nader (Mercedes Corrales Carvajal)	33
Workshop „(WEITER)DENKEN: Kunst als Katalysator gesellschaftlicher Veränderung“ mit Till Krause (Belinda Grace Gardner)	33
Workshop „Streitgespräch zwischen Lokalpolitiker_innen: ‚Bürgerhaushalt – echte Partizipation oder Symbolpolitik?‘“ (Sebastian Heilmann)	34
Workshop „Wandel durch Kommunikation? Ein Diskussions-Café“ mit Stephan Seeger (Robin Marwege)	34
Workshop „Anschauungen der Zeit – Ansätze einer Zeitpolitik“ mit Björn Gernig (Andreas Thewes)	35
Workshop „Water Millionär“ (Bahadır Uzun)	35
Workshop „Studentisches Wohnen in Lüneburg“ (Martin Pries)	35

Dienstag, 26. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Cradle to Cradle®-Café“

Projektseminar:	Cradle to Cradle® Design Konzept + Material Management (Jenny Pfau und Michael Braungart)
Beschreibung:	<p>Kleidung = Nährstoffe? Abwasser = Trinkwasser? Hausarbeit = Essbar?</p> <p>Wie das funktioniert, erfahrt ihr bei uns! Mithilfe ausführlicher Produktinnovationen wird die Nachhaltigkeit anhand des Cradle to Cradle®-Prinzips dargestellt und erfahrbar gemacht.</p> <p>Besucht uns im Cradle to Cradle®-Café! Cradle to Cradle to Cradle to Cradle to Cradle to Cradle to Cradle to Cradle.</p>
Format:	World Café
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.108

Dienstag, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Nachhaltiges Bauen in Lüneburg - was geht und was muss auf den Weg gebracht werden?“ mit Heike Gundermann

Projektseminar:	Peak Oil – Ende des Wohlstands oder Chance zu nachhaltigem Reichtum? (Klaus Bergmann)
Beschreibung:	<p>Peak Oil, das Erreichen des Fördermaximums von Erdöl, hinterlässt seit einigen Jahren Spuren in den gesellschaftlichen Entwicklungen fast aller Länder der Erde. Der Sorge vor einer unzureichenden Ölversorgung kann man grundsätzlich auf zweierlei Weise begegnen, mit neuen Energieangeboten oder mit der Reduzierung der Nachfrage. Die Konzentration auf neue Angebote wird bald eine Peak Everything Debatte folgen lassen, da sie fundamentale Grenzen der Erde herausfordert. Die Reduzierung der Nachfrage ist die zukunftsfähigere, aber auch die unpopulärere Lösungsorientierung, weil sie im Widerspruch zum allgegenwärtigen ökonomischen Wachstumsparadigma steht. Sie ist nicht nur eine technische, sondern auch eine kulturelle Herausforderung. Das Projekt „Neues Bauen 2.0“ ist ein nachfrageorientierter Lösungsversuch für den energieintensiven Bereich Wohnen, der die Aspekte Effizienz, Konsistenz, Suffizienz und Resilienz vereint. Im Workshop wird diskutiert, wieweit dieser Ansatz mit dem Gestaltungsrahmen der Lüneburger Bauverwaltung vereinbar ist und welche Änderungen für nachhaltiges Wohnen und Leben in Lüneburg angestrebt werden müssen.</p>
Format:	Fish-Bowl
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.13

Dienstag, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Globalität und Zivilgesellschaft: die Umweltbewegung“ mit Joachim Radkau

Projektseminar:	Globale Zivilgesellschaft im Kampf gegen globale Probleme – NGO-Kampagnen und ihre Wirkung (Henrike Knappe)
Beschreibung:	Zusammen mit dem Umwelthistoriker Prof. Dr. Joachim Radkau möchten wir über die Umweltbewegung als klassisches Beispiel für eine globale Zivilgesellschaft diskutieren. Die Entstehungsbedingungen, lokalen Besonderheiten und Kampagnenformen sind für uns von besonderem Interesse. Der Hintergrund unseres Projektseminars, in dem sich Projektgruppen mit verschiedenen globalen NGO-Kampagnen beschäftigt haben, soll auch mit in die verschiedenen Diskussions-Inputs einfließen.
Format:	Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.6

Dienstag, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Gut leben, statt viel haben. Auf dem Weg zur kulturellen Transformation.“ mit Tilman Santarius

Projektseminar:	Gut leben, statt viel haben. Auf dem Weg zur kulturellen Transformation (Michael Kopatz)
Beschreibung:	Der Workshop befasst sich mit der Frage wie die Herausforderungen Ressourcenknappheit und Globale Erwärmung bewältigt werden können, während gleichzeitig die Abhängig von Wirtschaftswachstum verringert wird. Vor diesem Hintergrund haben sich die Studierenden sich mit verschiedenen Fragen befasst: Welche Rolle spielt Werbung und wie lässt sie sich beschränken? Wie kann die Arbeitswelt durch veränderte Zeitythmen nachhaltiger gestaltet werden? Durch welche politischen Vorgaben können Produkte haltbarer werden? Wie sinnvoll und realistisch ist generell Tempo 30 in Ortschaften? Wie lässt sich durch verändertes Nutzerverhalten der häusliche Energieverbrauch verringern?
Format:	Fish-Bowl
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.105

Dienstag, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „BGE-Café: Information und Diskussion rund um die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens und die soziale Nachhaltigkeit“

Projektseminar:	Bedingungsloses Grundeinkommen: Ein Programm für mehr soziale Nachhaltigkeit? (Julia Puth)
Beschreibung:	Das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) wird häufig als mögliche Alternative zu den bestehenden sozialen Sicherungssystemen verhandelt. Aber was verbirgt sich eigentlich hinter dieser Idee? Ist das BGE tatsächlich eine sinnvolle Antwort auf die „Krise des Sozialstaates“? Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass die konkreten Vorschläge stark voneinander abweichen – nicht nur in Fragen der praktischen Umsetzung und Finanzierung, sondern auch in den sozialpolitischen Motiven und Zielsetzungen ihrer Verfechter_innen. In unserem Seminar haben wir aktuell verhandelte Modelle mit Blick auf die soziale Nachhaltigkeit kritisch unter die Lupe genommen. Das BGE-Café will differenziert über die unterschiedlichen Ansätze informieren und zur Diskussion anregen.
Format:	Moderierte Kleingruppendebatten an Café-Tischen mit unterschiedlicher thematischer Schwerpunktsetzung.
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.27

Dienstag, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Schreibwerkstatt zum Theaterforschungsprojekt ‚Veränderung: Ein szenisches Experiment!‘“

Projektseminar:	Transformative Prozesse: Szenische Perspektiven und Praxen der Veränderung. Ein handlungsorientiertes Forschungstheater-Projekt (Julia Weitzel)
Beschreibung:	Wie können Bedarfe und Ziele einer Nachhaltigen Entwicklung mit szenischen Verfahren thematisiert, erforscht und diskutiert werden und wie können dadurch Handlungsimplicationen erarbeitet werden? Die Projektgruppe ist diesen Fragen nachgegangen. Dabei kamen Verfahren des Forschungstheaters als Reflexions-, Erkenntnis- und Gestaltungswerkzeug zum Einsatz. Während die szenischen Ergebnisse als Theatercollage auf der Leuphana Konferenz präsentiert werden, steht die wissenschaftliche Reflexion im Fokus der Schreibwerkstatt. Ziel ist, die Ergebnisse über die Konferenz hinaus auch Dritten in Form eines eBooks zugänglich zu machen. Im Workshop werden die Zwischenergebnisse präsentiert und diskutiert. Beim Schreibprojekt stellt sich die Herausforderung, szenische Prozesse angemessen zu beschreiben, Potenziale zur Anregung von Bildungsprozessen für eine Nachhaltige Entwicklung aufzuzeigen und den gewählten Ansatz zu verorten.
Format:	Schreibwerkstatt, World Café
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C16.129

Dienstag, 26. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Green Economy – ist das machbar oder kann das weg?“

Projektseminar:	Perspektiven zur "Green Economy" – Analyse und Stand der Diskussion (Thilo Schroth)
Beschreibung:	Die Lösung ist da! Nachhaltige Entwicklung ist möglich! Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) verkündet in Ihrem Report „Towards a Green Economy – Pathways to Sustainable Development and Poverty Eradication“ (2011) auf ca. 600 Seiten, dass nachhaltige Entwicklung hauptsächlich auf einer angepassten Wirtschaftsweise beruht und dass die Fehlallokation von Kapital in den letzten Jahrzehnten ausschlaggebend für unsere vielfältigen Krisen ist. In unserem Workshop wollen wir gemeinsam mit Euch diskutieren, wie es um die Machbarkeit einer „Green Economy“ bestellt ist.
Format:	Fishbowl
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.6

Dienstag, 26. Februar, 14:00-17:00 Uhr

Workshop „Planspiel_Jetzt wird's feucht!“

Projektseminar:	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch)
Beschreibung:	Die Wasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. erarbeitete zum zweiten Mal interaktive Projektpräsentationen, die sich rund um das Thema WASH (Wasser, Sanitär, Hygiene) ansiedeln. Ziel des Projektseminars war es, sich konstruktiv mit dem 4-Säulen-Modell der jungen NGO und der Partnerprojekte der WELTHUNGERGILFE auseinanderzusetzen. Ihr habt Lust, neben dem lauschen von Vorträgen und Diskussionen, eine aktive Rolle einzunehmen? Wir bieten euch die Chance die Konferenzwoche aus einer völlig neuen Perspektive zu betrachten. Wir geben euch in unserem innovativen, selbst entwickelten Planspiel die Möglichkeit auf einer interaktiven Wasserkonferenz teilzunehmen! Also schlüpft in eine Rolle und helft Burkina Faso eine bessere Wasserversorgung zu bekommen. Lernt dabei ganz nebenbei die praktischen Probleme innerhalb der Entwicklungszusammenarbeit kennen. Ihr denkt, ihr habt Euch schon eine Meinung über das Thema gebildet? Meldet Euch an, macht mit und lasst Euch überraschen (Dieser Workshop ist 3 Stunden lang, macht aber auch doppelt Spaß!).
Format:	Planspiel
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C3.120

Dienstag, 26. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Nutzen statt besitzen – was eine Spielzeugbibliothek für Lüneburg leisten könnte“ mit Maike Gossen u.a.

Projektseminar:	Nutzen statt besitzen - Nachhaltigkeitsprojekt zur Entwicklung einer Spielzeug-Bibliothek in Lüneburg (Daniel Fischer und Robin Marwege)
Beschreibung:	Wohl nie zuvor verfügten so wenige Kinder über so viele Dinge. Damit ist ein massiver Ressourcenverbrauch verbunden. Zugleich haben Kinder heute zum Teil sehr unterschiedliche Zugangschancen zu gutem und anregendem Spielzeug. Inwieweit kann Nutzen statt Besitzen eine Lösung für einen nachhaltigeren Spielzeugkonsum sein? Die Studierenden des Projektseminars "Nutzen statt besitzen" zeigen mit der Machbarkeitsstudie für eine Spielzeugbibliothek in Lüneburg, was Teilen bewirken kann. Unter welchen Bedingungen ist Teilen derzeit eine realistische Option für die verschiedenen Zielgruppen? Welche positiven Effekte gibt es für die Entwicklung von Kindern und für das soziale Netz vor Ort? Wie kann die Nachhaltigkeitsbilanz insgesamt gemessen und bewertet werden? Diskutieren Sie mit den Studierenden und geladenen Expert_innen, wie die Erfolgchancen und die mögliche Wirkung eines solchen Projektes aussehen!
Format:	Praxisforum
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Wiesenforum

Dienstag, 26. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Energieeffizienz“ mit Jörg-Gerd Wesche und Reinhard Hunger

Projektseminar:	Energieeffizienz – zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze)
Beschreibung:	In unserem Workshop wird es rund um das Thema "Energieeffizienz" gehen. Mehr wird noch nicht verraten.... Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Diskussionsrunde besuchen würden!
Format:	Fishbowl/Gruppendiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.1

Dienstag, 26. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Zur Debatte: Die aktuelle Entwicklungspolitik Deutschlands“

Projektseminare:	Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra González und Marie Heiland) Social Entrepreneurship in Entwicklungsländern: Unterstützung einer globalen Nachhaltigkeit (Jorge Guerra González und Marie Heiland)
Beschreibung:	Wie wollen wir leben? Was brauchen wir, um glücklich zu sein? Von Deutschland nach Südafrika, Simbabwe, Togo, Nicaragua oder Kolumbien: In kleinen Gruppen haben wir während des Semesters Projekte erarbeitet, umgesetzt und dabei gelernt, was Entwicklungszusammenarbeit alles ausmacht. Wir haben Menschen vor Ort via Email und Skype kennengelernt und Einblicke in deren Leben bekommen – eine spannende Begegnung auf Augenhöhe und eine direkte Zusammenarbeit, die in erster Linie den Menschen vor Ort zum Aufbau einer Existenzgrundlage verhelfen soll, von der jedoch auch wir eine Menge gelernt haben.
Format:	Streitgespräch
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.6

Dienstag, 26. Februar, 16:30-18:30 Uhr

Workshop „Ballastwasser – So oder so ein Risiko für die Weltmeere?“ mit Stefan Kacan

Projektseminar:	Ballastwasser im Spannungsfeld zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Überlegungen (Stefanie Wieck)
Beschreibung:	Ballastwasser in Schiffen trägt in großen Ausmaßen zum Transport von invasiven Arten um die ganze Welt bei. Invasive Arten haben in ihren neuen Habitaten negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Wirtschaft und die menschliche Gesundheit und gelten als eine der vier größten Bedrohungen der Weltmeere. Um den Eintrag von invasiven Arten zu minimieren, soll Ballastwasser in Zukunft so behandelt werden, dass nahezu alle lebenden Organismen abgetötet werden. Doch auch diese Behandlung ist nicht ohne Risiken für Mensch und Umwelt, da meist Chemikalien eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung diskutieren die Studierenden mit einem Mitarbeiter des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie über die Auswirkungen von Ballastwasser und dessen Behandlung und repräsentieren dabei verschiedene Positionen der unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen, die von der Thematik betroffen sein können.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.108

Dienstag, 26. Februar, 18.00-20:00 Uhr

Workshop „Einkommen 2.0 - Ein bedingungsloses Grundeinkommen für jeden! Vision oder Illusion?“ – Teil 2

Projektseminare:	Individuum 2.0 – Bildung, Wissen und Politik im Wandel!? (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin) Wertschöpfung 2.0 – Arbeit, Einkommen und Bedürfnisse im Wandel!? (Claudia Echelmeyer und Sebastian Wollin) Gesellschaft 2.0 – Kooperation, Gemeinwohl und Partizipation im Wandel!? (Sebastian Wollin) Wirtschaft 2.0 – Wachstum, Produkte und Profit im Wandel!? (Sebastian Wollin)
Beschreibung:	Der Workshop findet unmittelbar im Anschluss an die gleichnamige, öffentliche Arena statt. Anders als die Arena ist der Workshop geschlossen und findet nur für die Seminare Gesellschaft 2.0, Individuum 2.0, Wirtschaft 2.0 und Wertschöpfung 2.0 statt! Konzipiert und durchgeführt wird der Workshop von einer der Seminargruppen in Zusammenarbeit mit der studentischen Initiative "die Basis". Im Workshop werden ausgewählte Aspekte des bedingungslosen Grundeinkommens vertiefend erarbeitet und kontrovers diskutiert. Auch findet darüber hinaus eine zusammenführende Betrachtung mit dem innerhalb des Semesters erarbeiteten Zukunftsszenario einer nachhaltigen Gesellschaft statt.
Format:	Impulsvorträge, thesen- und materialgestützte Gruppendiskussionen, zusammenführende und moderierte Plenumsdiskussion, ggf. World Café
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	HS 1 und Hörsaalgang

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Waldgespräch: Exkursionsdiskussion mit einem Förster“ mit Michael Stall

Projektseminar:	Biodiversität – Forschung und Praxis für eine moderne Zivilgesellschaft (Thorsten Aßmann und Andreas Schuldt)
Beschreibung:	Die Vereinten Nationen haben für den Zeitraum von 2011 bis 2020 die Dekade der Biodiversität ausgerufen. Der Erhalt von Biodiversität stellt eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine Nachhaltige Entwicklung dar. Dennoch wird ein deutlicher Rückgang der Biodiversität weltweit, aber auch lokal, d.h., auch in der Umgebung Lüneburgs, festgestellt. Biodiversität stellt für ökosystemare Dienstleistungen des Menschen eine wichtige Voraussetzung dar. Bei Wäldern gehören dazu u.a. die Produktion von Holz, die Entstehung qualitativ hochwertigen Grundwassers, aber auch die Speicherung erheblicher Mengen von Kohlenstoff. Wie solche ökosystemaren Dienstleistungen und die ihr zugrundeliegende Biodiversität in der Umgebung Lüneburgs in Zeiten des Globalen Wandels erhalten werden können, soll auf einer Exkursionsdiskussion mit einem Förster in Fußwegnähe des Campus diskutiert werden.
Format:	Exkursionsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	HS 5 (Treffpunkt)

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Rund um die Ressourcen Wasser und Boden und Anpassungsbeispiele an den Klimawandel“

Projektseminare:	Wind und Wasser als Energiequellen (Birgitt Brinkmann) Klimafolgenanpassungsstrategien bei der Wasser- und Landnutzung (Brigitte Urban)
Beschreibung	Landschaft, Boden und Wasser stellen nicht oder nur begrenzt erneuerbare, schützenswerte Ressourcen dar. In den Projektseminaren werden verschiedene, den Klimawandelfolgen angepasste Nutzungen des Wassers, des Windes, aquatischer Lebensräume und des Bodens unter Nachhaltigkeitsaspekten untersucht. Darüber hinaus werden die jüngeren erdgeschichtlichen und die heutigen anthropogenen Klimaveränderungen und Anpassungsstrategien des Menschen sowie die Berücksichtigung und die Entwicklung weiterer Schutzstrategien herausgearbeitet.
Format:	Podiumsdiskussion mit Metaplanwandeinsatz
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.27

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung: Ansätze für Analyse und Praxis; Sustainability challenges: approaches to analysis and practice“

Projektseminare:	Environmental Justice – Eine weltweite Bewegung: Gerechte Nachhaltigkeiten entwickeln (Leonie Bellina) Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Joern Fischer)
Beschreibung	Thema dieses Workshops sind die möglichen Synergien zwischen zwei verschiedenen Herangehensweisen, die Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung zu studieren. Ein Seminar hat die Situation einer spezifischen Region, Zentral-Rumänien, auf Fallstudienbasis studiert; der Ansatz ist also ortsgebunden und problemorientiert. Er stellt Fragen wie: "Was sind die Schlüsselherausforderungen an Nachhaltigkeit einer bestimmten Region, und wie können diese überwunden werden?" Das Environmental Justice Seminar hat Nachhaltige Entwicklung aus der Perspektive von grassroots-movements, sozialen Bewegungen an verschiedenen Orten der Welt, beleuchtet. Von diesen Bewegungen entwickelte Formen der Environmental-Justice-Analyse wurden eingesetzt, um Nachhaltigkeitsdiskurse und -problemstellungen kritisch zu untersuchen. Dieser Ansatz fragt z.B.: "Wie sind unterschiedlich situierte Gruppen verschieden betroffen von Umweltveränderungen? Wie kann ausgleichende Gerechtigkeit in Verteilungs- und Partizipationsprozessen zu effektiven Lösungen führen?" Dieser Ansatz basiert auf Analysen an der Schnittstelle Nachhaltigkeit – soziale Gerechtigkeit, die an verschiedenen Orten/Problemen eingesetzt werden können. Im Workshop sollen die beiden Ansätze gezeigt werden, und Möglichkeiten, wie sie sich in der Untersuchung von Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung ergänzen, gemeinsam diskutiert werden.
Format:	Metaplanwandanalyse
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.6

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Nachhaltigkeit und FairÄnderung: Perspektiven zu Textilien & Fairer Handel“

Projektseminare:	Lernen für die Zukunft? Lernaufgaben mit Blended-Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des Fairen Handels (Andreas Fischer und Binh Long Duong) Nachhaltige Textilien – in der Hand des Konsumenten (Alexandra Perschau)
Beschreibung:	Die beiden Seminare "Nachhaltige Textilien - in der Hand des Konsumenten?" und "Lernen für die Zukunft" tauschen sich über ihre Projektergebnisse aus und analysieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Themen nachhaltige Kleidung und Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung. Geleitet wird der Workshop von den Leitfragen des Leuphana Moduls; insbesondere die Frage nach Hebeln zur Veränderung hin zu einer fairen, sozial- und umweltgerechten Gesellschaft ist von zentraler Bedeutung für die Session.
Format:	Metaplanwandanalyse/Markt der Möglichkeiten
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.1

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „‘Was isst Du denn da?’ – Wie geht Veränderung in Bezug auf Ernährung und Nahrungsmittelproduktion?“

Projektseminar:	Geht Liebe durch den Magen? Ernährung als Themenfeld einer nachhaltigen Entwicklung (Verena Holz)
Beschreibung:	Basierend auf verschiedenen Themenfeldern, die dem Diskussionskontext Nachhaltigkeit & Ernährung zugeordnet werden, wollen wir mit mehreren Experten eine Podiumsdiskussion führen. Es geht dabei unter anderem um alternative Formen der Ernährung wie Slow Food oder Vegetarismus, um ökologische oder konventionelle Landwirtschaft, globale Lebensmittelversorgung und unsere wachsende Fast-Food-Kultur. Die Studierenden des Seminars "Geht Liebe durch den Magen?" haben zu all diesen Themenbereichen Projekte entwickelt und werden die Diskussion durch Kurzinputs (z.T. in Form von Präsentationen oder Zitaten) strukturieren und moderieren.
Format:	Podiumsdiskussion strukturiert durch Kurzinputs
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.1

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Nachhaltige Ressourcennutzung, Empathie, Genuss: Luxus oder Notwendigkeit?“ mit Iris Weiland

Projektseminar:	Weiter wie bisher ist keine Option: Nachhaltigkeit und Welternährung – im Kontext Ressourcennutzung und Klimawandel (Anita Idel)
Beschreibung:	Weiter wie bisher ist keine Option! Dieses Ergebnis des Weltagrарberichts (IAASTD) bedeutet keine Einschränkung, sondern drückt den Anspruch aus, Potenziale zu eruieren, zu nutzen und weiter zu entwickeln. Die Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied. Deshalb erfordert nachhaltige Ressourcennutzung neben der klugen Nutzung von Boden, Wasser und biologischer Vielfalt immer auch die Berücksichtigung und Förderung sozialer Ressourcen. Welche Potenziale verbinden sich z.B. mit regional ausgerichteter Freilandhaltung von Hühnern - für die regionale Wertschöpfung, für die lokale Versorgung, für regionalen Handel, für das Funktionieren einer Regio-Währung etc. - und nicht zuletzt: für die Hühner selbst?
Format:	World Café, Metaplanwandanalyse
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C5.311

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Arbeit ist das (halbe) Leben – nachhaltig mit Arbeitskraft umgehen“

Projektseminare:	Gute Arbeit? Nachhaltig mit Arbeitskraft umgehen (Gesche Keding) Arbeit ist (das halbe) Leben (Ute Stoltenberg)
Beschreibung:	Macht Arbeit krank? Oder ist hält sie fit? Für beides gibt es Argumente. Auf jeden Fall nimmt sie viel Raum ein, im Leben und in der öffentlichen Diskussion. Wie sieht gute Arbeit aus? Arbeit die mit unserer Arbeitskraft und mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgeht und den Prinzipien von Gerechtigkeit entspricht. Ausgehend von Konzepten einer nachhaltigen Entwicklung und den in diesem Kontext angesiedelten Diskussion über die Zukunft der Arbeit, von Konzepten von Gewerkschaften, sowie dem Resonanzkonzept von Hartmut Rosa nähern wir uns im Workshop dem Thema aus mehreren Richtungen. Wir wollen uns auf keine Seite festlegen. Aber wir wollen im Gespräch gemeinsam Facetten für unsere Vorstellungen von Arbeit für Gegenwart und Zukunft entwickeln.
Format:	World-Café
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C16.129

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Zivilgesellschaftliches Engagement am Beispiel des Beteiligungsverfahrens ‚Mitte Altona‘“ mit Tanja Peikert

Projektseminar:	Zivilgesellschaftliches Engagement im Spannungsfeld von Baukultur und Gentrifizierungs-Debatte (Ursula Kirschner)
Beschreibung:	In Hamburg werden seit einigen Jahren verschiedene Beteiligungsformen an verschiedenen Standorten mit sehr unterschiedlicher Resonanz der Bürger und Bürgerinnen erprobt. Im diesem Workshop werden die Einflussfaktoren der Baukultur und inwieweit Baukultur eine Aufgabe der Bürger ist, diskutiert. Darüber hinaus wird hinterfragt, in welchem Rahmen Teilhabe an Baukultur am Beispiel des Beteiligungsverfahrens "Mitte Altona" für eine nachhaltige Stadtentwicklung sorgen könnte.
Format:	World Café
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.101a

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Die globale Erwärmung aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen“

Projektseminar:	Die globale Erwärmung aus Sicht unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und ihre Vermittlung in den Medien (Heinz-Dieter Knöll)
Beschreibung:	Die globale Erwärmung ist zur Zeit in allen Medien laufend präsent. Es werden viele Szenarien publiziert, die sich aus Berechnungen mit Computersimulationen ergeben. Quelle dieser Meldungen sind überwiegend Ergebnisse der Klimaforschung. Doch wie sehen andere Wissenschaftsdisziplinen, die sich ebenfalls mit dem Erdklima beschäftigen, die sich anbahnende Entwicklung? In dem Workshop werden zunächst die Erkenntnisse der Klimaforschung, der Menschheitsgeschichte und der Naturgeschichte vorgestellt. Anschließend werden die Ergebnisse der Psychologie, die sich mit dem Verarbeiten komplexer Zusammenhänge beschäftigen, vorgestellt und die Mechanismen diskutiert, wie Wissenschaft, Medien und Politik in diesem Feld zusammen arbeiten.
Format:	Präsentationen und Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.111

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Schein oder Sein: Die Nachhaltigkeitsansätze der Hamburger Hafencity im kontroversen Diskurs“ mit Dieter Polkowski und Joachim Bischof

Projektseminar:	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung am Beispiel des Projekts "HafenCity Hamburg" (Horst Kowalewski)
Beschreibung:	Die Ergebnisse der fünf Arbeitsgruppen des Projektseminars zur Nachhaltigkeit in der Hafencity Hamburg werden im Rahmen einer öffentlichen "Round Table"-Veranstaltung mit zwei externen Fachexperten vorgestellt und diskutiert. Die beiden externen Experten vertreten zur Frage der Nachhaltigkeit der Hamburger Hafencity unterschiedliche politische, ökonomische und ökologische Positionen. Im kontroversen Positionsstreit sollen die Arbeitsergebnisse des Projektseminars beleuchtet und bewertet werden.
Format:	Öffentliche "Round Table"-Veranstaltung mit zwei ausgewählten Hamburger Fachexperten, die gegensätzliche Positionen zur Frage der Nachhaltigkeit in der Hafencity vertreten.
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C3.120

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Reisezeiten im Stadtverkehr von Hamburg“ mit Mathias Winkler

Projektseminar:	Reisezeiten im Stadtgebiet von Hamburg (Peter Pez)
Beschreibung:	Welches Transportmittel hat im Stadtverkehr „die Nase vorn“? 25 Studierende sind dieser Frage in Hamburg nachgegangen bzw. gefahren: Zufußgehen, konventionelles Fahrrad, Pedelec, PKW und verschiedene ÖPNV-Varianten wurden getestet. Die Daten ermöglichen wichtige Schlussfolgerungen für eine städtische Verkehrspolitik/-planung, die sich an Nachhaltigkeitszielen orientiert.
Format:	Fachdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.105

Mittwoch, 27. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Partizipation konkret“ mit Stephan Landau

Projektseminar:	Wie funktioniert Partizipation im Kontext nachhaltiger Stadtentwicklung? (Mareike Teigeler)
Beschreibung:	Im Rahmen unseres Seminars wurden stadtplanerische Maßnahmen am Beispiel subversiver Interventionen bis hin zu etablierten Projekten wie der IBA untersucht. Vor diesem Hintergrund möchte der Workshop die Gelegenheit geben, entstandene Fragen, entwickelte Empfehlungen und erkannte Problematiken bezüglich der Möglichkeit nachhaltiger Partizipationsformen mit Experten aus dem Gebiet der Stadtplanung zu diskutieren.
Format:	Expertenbefragung
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.6

Mittwoch, 27. Februar, 11:30-13:00 Uhr

Workshop „Energiewende und Zivilgesellschaft“ mit Jens Heidorn

Projektseminar:	Umweltpsychologie: Die Rolle der Bürgerinnen und Bürger im gesellschaftlichen Transformationsprozess der Energiewende (Sophia Becker)
Beschreibung:	Mit unserem Gast Jens Heidorn werden wir die zentrale Frage unseres Projektseminars diskutieren: Welche Rolle spielen Bürgerinnen und Bürger für die Energiewende? Dazu wird uns Jens Heidorn direkt aus dem Projektalltag seines Unternehmens "Natürliche Energietechnik" (NET OHG, Hamburg) berichten und uns von den Konflikten mit Bürgerinnen und Bürgern, die bei Bau und Betrieb von Windenergie- und Solaranlagen entstehen können, erzählen. Im zweiten Teil werden wir Herrn Heidorn die Ergebnisse unserer umweltpsychologischen Forschungsarbeit vorstellen. In vier Forschungsteams haben wir Bürgerinnen und Bürger persönlich in Interviews und mithilfe von Fragebögen befragt, um ein besseres Verständnis der Zivilgesellschaft im Kontext der Energiewende zu gewinnen. Gemeinsam wollen wir dann diskutieren, wie aktive Teilhabe, Akzeptanz oder Widerstand auf Seiten der Bürgerinnen und Bürger im Kontext der Energiewende aus umweltpsychologischer Sicht erklärbar sind.
Format:	Kurzpräsentationen, Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.105

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Urban Gardening – Bloß ein Trend oder die Einleitung des Wandels?“ mit Christa Müller

Projektseminar:	Städtische Landwirtschaft für eine zukunftsfähige Stadt? (Sylvia Babke)
Beschreibung:	Urban Gardening ganz nah, hier und jetzt für euch. Wie es geht und was es eigentlich bedeutet ein Urban Gardener zu sein, wollen wir zusammen mit Christa Müller von der Stiftungsgemeinschaft „anstiftung & ertomis“ diskutieren. Die einzelnen Projekte führen hierbei vom Imkern in der Stadt über die Bodenart Terra Preta und der Fischzucht in Containern bis hin zur ganzheitlichen Permakultur als konkrete Handlungsoptionen für kleine sowie große Flächen. Auch die Voraussetzungen für einen Gemeinschaftsgarten an der Leuphana Universität Lüneburg werden unter die Lupe genommen.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.6

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Podiumsdiskussion „Gender & Ressourcengerechtigkeit“ mit Christine Bauhardt, Sabine Hofmeister und Sebastian Heilmann

Projektseminar:	Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit? (Karin Fischer und Christine Katz)
Beschreibung:	Der Zugang und die Rechte an Ressourcen sowie infrastrukturellen Entscheidungen sind sowohl weltweit als auch national nach wie vor ungleich zwischen den Geschlechtern verteilt. Frauen haben weiterhin weniger Geld zur Verfügung als Männer und verdienen in gleichen Positionen weniger. Offensichtlich sind der Besitz, die Nutzung und Gestaltungsmöglichkeiten von Ressourcen noch immer ungleich zwischen Frauen und Männern verteilt. Dies gilt sowohl für den globalen Norden und als auch Süden. Eine Verwirklichung des Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung mit seinem Anspruch nach Gerechtigkeit innerhalb und zwischen den Generationen bedarf also einer Suche nach Wegen, die derzeitigen Ressourcenverhältnisse gerechter auszugestalten. Wie zeigt sich der Zusammenhang zwischen Ressourcenverteilung und Gender in konkreten Handlungsfeldern und was würden geschlechtergerechte Ressourcenverhältnisse dort jeweils bedeuten - für die Ressourcen- wie die Gesellschaftsseite? Was wären die Merkmale und Ansatzpunkte einer, die Geschlechterbezüge berücksichtigenden Ressourcengerechtigkeit und welche Voraussetzungen sind dafür notwendig? Solcherart Fragen werden im Rahmen der Podiumsdiskussion mit Prof. Christine Bauhardt, Lehrstuhl Gender und Globalisierung an der Humboldt Universität Berlin, Sebastian Heilmann, Mitarbeiter am Lehrstuhl Umweltplanung an der Leuphana Universität Lüneburg sowie Prof. Dr. Sabine Hofmeister, Leiterin des Forschungsbereiches Umweltplanung der Leuphana-Universität behandelt und interaktiv mit dem Publikum diskutiert.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	HS 3

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Ethik 2.0 – Welche Chancen haben Ethik und Nachhaltigkeit in der modernden Welt?“

Projektseminar:	Ethik und Nachhaltigkeit in der Wissenschaft (Sybille und Uwe Heidenreich)
Beschreibung:	Wissenschaft vor dem Hintergrund eines Wahrheitsanspruchs stößt heute an ihre konzeptionellen Grenzen. Im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsorientierung sind auch wissenschaftliche Methoden kritisch zu hinterfragen und Ergebnisse der Forschung nicht mehr allein hinsichtlich ihrer Innovativität und wirtschaftlichen Verwertbarkeit zu bewerten. Es gilt, Grundpositionen philosophischer Ethik neu zu befragen, die geeignet sind, wissenschaftliches Denken und Handeln konzeptionell zu begleiten. Dieser Ansatz ist im Seminar anhand von 5 Fallbeispielen umgesetzt worden. Der Workshop soll eine übergreifende Perspektive spiegeln und zentrale Probleme diskutieren, die sich während des Seminars ergeben haben: Steht Nachhaltigkeit/Ethik im Widerspruch zu wirtschaftlichen Interessen? Ist Naturwissenschaft objektiv und braucht keine Ethik? Oder ist Nachhaltigkeit übergeordnetes gesellschaftliches Leitkonzept? Welche traditionellen ethischen Konzepte sind heute noch einsetzbar? Welche stützen den Anspruch auf Nachhaltigkeit?
Format:	Einführende Statements/Präsentation, Fishbowl/ Podiumsdiskussion, Rollenspiel, Plenumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.6

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Nachhaltige Wissenschaft aus der Perspektive der Zivilgesellschaft“ mit Stephan Haum

Projektseminar:	„Die Welt hat Probleme, die Wissenschaft hat Disziplinen.“ – Helga Nowotny (Steffi Ober und Mandy Singer-Brodowski)
Beschreibung:	"Die Welt hat Probleme, die Wissenschaft hat Disziplin." so begründete Helga Nowotny in den 90er Jahren die Unfähigkeit von Hochschulen auf die globalen Herausforderungen zu reagieren. Die Forderung einer Öffnung des Wissenschaftssystems hin zu den großen Schlüsselherausforderungen wird in jüngster Zeit auch von zivilgesellschaftlichen Organisationen erhoben. Sie klagen eine Partizipation in der Forschungslandschaft, eine Transparenz bei der Vergabe von Forschungsgeldern und eine stärker transdisziplinäre Aufstellung der Wissenschaft ein. Doch wie sieht das die Jugend innerhalb der Verbände? Anhand von 4 Organisationsgruppen haben die 4 Projektgruppen des Seminars die Perspektiven zivilgesellschaftlicher (Jugend-)Verbände zu Forschung, Wissenschaft und Hochschule herausgefunden.
Format:	Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.27

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit kulturellen Institutionen – erste Ansätze und Perspektiven“ mit Gesa Engelhardt und Claudia Banz

Projektseminar:	Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann)
Beschreibung:	Wie lässt sich Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit kulturellen Institutionen umsetzen? Im Rahmen eines Gesprächs mit Vertreterinnen eines Musikfestivals und eines Kunstgewebemuseums werden erste Ansätze gezeigt, Möglichkeiten erörtert und weitere Perspektiven ermittelt.
Format:	Fish-Bowl
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.108

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Virtuelle Interaktion: Ein Versuchslabor“

Projektseminar:	Wirksame Interaktion von virtuellen Teams – ein Weg zur Reduzierung des ‚Carbon Footprints‘ von Organisationen? (Lars Sudmann)
Beschreibung:	Die Arbeitswelt ändert sich rapide. Moderne Technologien ermöglichen es Teams und Organisationen, über Standortgrenzen hinweg und ohne Reisetätigkeit zusammen zu arbeiten. Effektive virtuelle Zusammenarbeit kann daher helfen, den Carbon Footprint von Organisationen zu verringern. Wie sieht diese Zusammenarbeit jedoch aus, und wie müssen sich Organisationen verändern? Diesen Fragen ist das Projektseminar nachgegangen. Im Workshop soll den Teilnehmern im Versuchslabor die verschiedenen Formen virtueller Zusammenarbeit vorgestellt werden (bspw. Videokonferenz) und die Vor- und Nachteile der virtuellen Zusammenarbeit gemeinsam analysiert werden.
Format:	World Café und Diskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C16.129

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Unternehmerische Verantwortung“

Projektseminar:	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)
Beschreibung:	Das Projektseminar hat die Grundzüge unternehmerischer Verantwortung mit einem stark praktischen Bezug vermittelt. Wie Unternehmen Nachhaltigkeit ins Management integrieren und stimmig kommunizieren, stand dabei im Mittelpunkt. Der Workshop fasst das Gelernte mit den Studierenden zusammen. Wir reflektieren, wie erfolgreiche unternehmerische Verantwortung in der Praxis gelingen kann.
Format:	Diskussion in der Gruppe, Gruppenarbeit
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.111

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Bilder der Nachhaltigkeitsidee“ mit Jonas Möhring

Projektseminar:	Graphische Repräsentation der Nachhaltigkeitsidee (Yen Sulmowski)
Beschreibung:	Um die Nachhaltigkeitsidee zu vermitteln, sei es in Lehrbüchern oder Zeitschriften, wird nicht selten auf Graphiken aller Art zurückgegriffen. Was wird dabei eigentlich gezeigt? Und, vielleicht noch viel wichtiger, was wird nicht gezeigt? Im Workshop beschäftigen wir uns damit, wie die Nachhaltigkeitsidee graphisch umgesetzt werden kann und welcher sprachlichen und darstellerischen Methoden können wir uns dabei bedienen. Dabei unterstützt uns Jonas Möhring, ein Mitglied der Agentur 123comics, die langjährige Erfahrung gesammelt hat, Diskussionen und komplexe Inhalte in Bildern und Comics festzuhalten.
Format:	Arbeit in kleinen Gruppen, Diskussion der Gruppenarbeitsergebnisse im Plenum
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.101 a

Mittwoch, 27. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Wasser, Beats und Graffiti“ mit Michael Fritz, Falk Schacht und TASEK

Projektseminar:	Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch)
Beschreibung:	Was hat Hip Hop mit Entwicklungszusammenarbeit zu tun? Kann Street Art in Hamburgs Gängeviertel etwas am ökologischen, sozialen und gesellschafts-politischen Bewusstsein ändern? Haben Musik und Kunst die Kraft für die globalen Probleme des 21. Jahrhunderts zu sensibilisieren und die Nachhaltigkeit daran etwas zu ändern? Über all' das und noch noch viel mehr wird in der Gesprächsrunde mit Michael Fritz (Mitbegründer von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.), Falk Schacht (Redakteur und Moderator der Hip Hop Plattform Mixery Raw Deluxe) und TASEK (Graffiti-Künstler aus Hamburg) gesprochen. Kommt vorbei!
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	Wiesenforum

Mittwoch, 27. Februar, 16:30-18:00 Uhr

Podiumsdiskussion „Wird die Landwirtschaft ein Zweig der Energiebranche?“ mit Uwe Baumert, Jürgen von Haaren, Hendrik Keitlinghaus, Wolfram Kallweit und Mathias Möller

Projektseminar:	Biomasse zur Energiegewinnung – eine kritische Betrachtung (Nina Hagemann)
Beschreibung:	Die Landnutzungsformen der Landwirtschaft haben sich in den vergangenen Jahren gewandelt, unter anderem aufgrund des zunehmenden Biomasseanbaus zur Energiegewinnung. In der Gesellschaft, Politik und den Medien wird dieser Trend kritisch diskutiert. So hat eine von Seminarteilnehmern durchgeführte Umfrage bei Biogasanlagenherstellern und -betreibern ergeben, in welcher 50% der Befragten angaben, die deutsche Landwirtschaft sei bereits ein Industriezweig der Energiebranche geworden. Im Rahmen der Podiumsdiskussion soll mit Experten diskutiert werden, welche Rolle die Energieproduktion heute in der landwirtschaftlichen Produktion spielt und in der Zukunft spielen wird. Es werden sowohl das Potential der Biomasseproduktion und -nutzung als auch die damit verbundenen Folgen kritisch hinterfragt.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	HS 4

Mittwoch, 27. Februar, 16:30-18:00 Uhr

Workshop „Herausforderungen einer afrikanischen Filmkritik“

Projektseminar: Afrikanisches Kino (Ilsemargret Luttmann)

Beschreibung: Wir möchten Fragen zu Besonderheiten der Filmsprache und Filmästhetik, den strukturellen Schwierigkeiten, die einer breiteren Distribution afrikanischer Filme in Deutschland im Wege stehen, und den möglicherweise kulturell bedingten Rezeptionsschwierigkeiten hier diskutieren. Was müsste getan werden, damit sich die hiesige Filmlandschaft auch anderen, ungewohnten, unsere Selbstgewissheit erschütternden Perspektiven, die z. B. Filme aus Afrika anbieten, öffnet?

Format: Diskussion

Für Publikum: Geschlossen

Ort: C14.1

Mittwoch, 27. Februar, 16:30-18:15 Uhr

Workshop „Food Justice: von Lebens-Mitteln und Lebens-Möglichkeiten“ mit Najeha Abid

Projektseminar: Food Justice – Über den eigenen Tellerrand hinaus denken und handeln (Leonie Bellina)

Beschreibung: Wie könnte eine Welt aussehen, in der das Menschenrecht auf quantitativ, qualitativ, und kulturell angemessene Nahrung für alle tatsächlich umgesetzt wird? Und wie wachsen in gemeinsamen Gärten nicht nur Lebens-Mittel, sondern auch Lebens-Möglichkeiten? Zwei Kurzvorträge und ein Film setzen den Rahmen: die Studierenden präsentieren kritische Perspektiven auf das dominante neoliberale Food System und seine Auswirkungen, sowie transformative Ansätze der Food Justice- und Food Sovereignty-Bewegungen. Unser Gast Frau Abid wird ihre langjährige Arbeit in den interkulturellen Gärten vorstellen, und von ihren Erfahrungen mit den beteiligten Menschen berichten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an der gemeinsamen Diskussion zu beteiligen!

Format: Vorträge, Film, Podiumsdiskussion und offener Austausch

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C14.6

Mittwoch, 27. Februar, 16:30-18:15 Uhr

Workshop „Disziplinen-Puzzle Qmilch“

Projektseminar:	Verschiedene Brillen testen: Interkulturelle und interdisziplinäre Perspektiven auf Innovation (Alexandra Höhne und Therese Wenzel)
Beschreibung:	In der Auseinandersetzung mit Innovationen für nachhaltige Entwicklung, haben wir uns für den Bereich der Kleidung entschieden und eine technologische Innovation aus Deutschland gewählt: Qmilch, eine aus Abfallprodukten von Kuhmilch gewonnene Faser. Die Projektgruppen sind entsprechend einer wissenschaftlichen Disziplin einer bestimmten Frage nachgegangen und die Ergebnisse sollen nun im Workshop wie ein Puzzle zusammengesetzt werden. Idealerweise ermöglicht die Synthese der Gruppenarbeiten eine erste Bewertung der Innovation Qmilch.
Format:	Fish-Bowl
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.101a

Mittwoch, 27. Februar, 16:30-18:15 Uhr

Workshop „Nachhaltigkeit im Konsumalltag – fünf Feldforschungen“ mit Kai-Uwe Hellmann

Projektseminar:	Nachhaltigkeit und Konsum – Soziologische Zugänge (Dominik Schrage)
Beschreibung:	Ziel des Workshops ist es, die im Verlauf des Seminars "Nachhaltigkeit und Konsum – soziologische Perspektiven" erarbeiteten Ergebnisse von fünf Feldforschungen vorzustellen und Konsequenzen zu diskutieren. Teilnehmen wird auch Kai-Uwe Hellmann, ein bekannter Konsumsoziologe, der die Präsentationen der Projektgruppen kommentieren und einordnen wird. Im Vordergrund des Workshops steht die Diskussion der Forschungsergebnisse, darüber hinaus soll aber auch diskutiert werden, welchen Beitrag Feldforschungen zur Differenzierung und empirischen Fundierung der Nachhaltigkeitsdebatte leisten können.
Format:	Powerpoint-Präsentation, Kommentar, Plenardiskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.111

Mittwoch, 27. Februar, 18:30-20:15 Uhr

Filmpremiere „Filme zu nachhaltigem Konsum“ mit Ephraim Broschkowski

Projektseminar:	Theorie und Praxis filmischer Nachhaltigkeitskommunikation (Johannes Bünger)
Beschreibung:	Fünf virale Social Spots sollen die Zuschauer aufrütteln! Sie transportieren ausgewählte Aspekte aus dem Themenbereich "nachhaltiger Konsum". Auf dieser Premiere werden die Studierenden sich aber nicht nur feiern lassen. Sie ist auch das entscheidende Screening beim dem offenbart wird, ob sich die ganze Arbeit gelohnt hat: Die Auseinandersetzung mit dem Thema, nervenaufreibenden Storyentwicklung, Drehplanung, der Dreh selbst und schließlich der Nächstelange Schnitt? Am Ende steht eine finale Frage: Werden die Filme funktionieren? Kritischer Juror ist der Konferenzgast Ephraim Broschkowski. Er ist Mitarbeiter der Climate Media Factory (CMF), der interdisziplinären Schnittstelle zwischen dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung PIK und der Hochschule für FILM und Fernsehen Konrad Wolff HFF. Damit ist er einer der Experten in diesem Bereich. Auf der Podiumsdiskussion und Pressekonferenz im Anschluss an die Premiere stellen die Studierenden sich den kritischen Fragen von Herrn Broschkowski und dem Publikum.
Format:	Präsentation, Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	HS 3

Mittwoch, 27. Februar, 18:30-20:15 Uhr

Workshop „Bildung – aber gerecht?!“ mit Gerd Cassens, Gundula Riggert, Brigitte Kaminski, Hiltrud Lotze, Mareile Schmegner und Michael Klink

Projektseminar:	Soziale Ungleichheit und Bildungschancen – eine Herausforderung für Politik und Gesellschaft (Christa Cremer-Renz und Katrin Becher)
Beschreibung:	Ist Bildung heutzutage überhaupt noch gerecht? Und hat tatsächlich jede/jeder die Chance mit ihren/seinen (finanziellen) Mitteln das zu erreichen, was sie/er selbst will? Brauchen wir eine Veränderung des derzeitigen Bildungssystems und wie geht Veränderung? Das wollen wir in einer Podiumsdiskussion mit Expertinnen und Experten aus dem Feld Bildung, Weiterbildung, Politik und Wissenschaft kritisch erörtern. Wir laden Sie/euch herzlich ein teilzunehmen und die Diskussion durch Ihre/eure Fragen anzuregen.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	HS 4

Donnerstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Demografischer Wandel: aus fünf Blickwinkeln betrachtet“

Projektseminar: Demographischer Wandel – Folgen und Gestaltungsoptionen in Regionen (Kai-Uwe Beger)

Beschreibung: Wie steht es um den Demografischen Wandel in Deutschland und der Welt? Welche Einflussfaktoren prägen sich in der sich ändernden Bevölkerungsstruktur aus? Welche Auswirkungen hat der Demografische Wandel, welche gesellschaftlichen Veränderungen sind demografisch induziert? Welche Chancen und Probleme ergeben sich? Wie kann den Herausforderungen begegnet werden? Mit diesen Fragen haben wir uns sowohl als Wissenschaftler als auch als Filmemacher beschäftigt. In unserem Workshop wollen wir euch die spannenden Ergebnisse unserer Arbeit vorstellen. Wir zeigen einen selbst gedrehten Film, bestehend aus fünf Episoden, der verschiedene Aspekte des Themas darstellt. Dabei erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern wollen Denkanstöße geben und mit euch gemeinsam einen Blick in die Zukunft werfen.

Format: Filmgespräch

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C12.105

Donnerstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Interaktiv die Vielseitigkeit des Waldes erleben“

Projektseminar: Wald – mehr als nur Bäume. Interdisziplinäres Forschungsprojekt rund um die Nutzung von Wäldern (Nataly Jürges)

Beschreibung: Was hat Wald mit Rechtsextremismus zu tun? Fördern Waldkindergärten wirklich das nachhaltige Handeln? Oder wie wirken sich nachhaltige Heiztechniken auf unsere Wälder aus? In fünf verschiedenen interaktiven Diskussionen möchten wir euch an unsere Themen heranzuführen und mit eurer Hilfe unsere Gedanken weiter entwickeln. Kommt zu uns und entdeckt, wie vielfältig das Thema Wald ist. Wir freuen uns auf euch!

Format: Open Space

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C14.27

Donnerstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Wie lebt es sich in der Stadt der Zukunft? Lernen vom Quartier Vauban“ mit Jürgen Hartwig

Projektseminar:	Create your city! – Urbane Nachhaltigkeit durch Verantwortung (Martin Klamt, Jasmin Honold und Alexandra Toland)
Beschreibung:	Der Workshop zu unserem Projektseminar "Create your City! Urbane Nachhaltigkeit durch Verantwortung" beschäftigt sich mit nachhaltiger Stadtentwicklung am Beispiel des sozial-ökologischen Freiburger Modellstadtteils Vauban. Hierzu bringen wir die im Seminar entwickelten Lösungsansätze für stadtplanerische Entwicklungen in Lüneburg mit ein. Kreative, diskussionsfreudige und interessierte Köpfe sind herzlich eingeladen.
Format:	interaktiv
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.108

Donnerstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Veränderung und die Last der Vergangenheit“

Projektseminar:	"Wir sind das Volk!" Die friedliche Revolution 1989 im Web 2.0 (Martina Metzger)
Beschreibung:	Auch nach schnellen und tiefgreifenden Veränderungsprozessen wie der friedlichen Revolution 1989 in der DDR bleibt die Herausforderung, sich mit dem Unrecht der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Welche Möglichkeiten gibt es, die notwendigen Versöhnungs- und Lernprozesse voranzutreiben? Auch hier hat die DDR-Bürgerrechtsbewegung wichtige Pionierarbeit für ähnliche Veränderungsprozesse geschaffen. Sie verhinderte die Vernichtung der Akten des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Heute zeigt der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU) Wege auf, die einen konstruktiven Umgang mit der Stasi-Vergangenheit möglich machen. Welche Wirksamkeit entfaltet diese Arbeit für die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit? Und was kann man daraus lernen für eine tiefgreifende Veränderung im Denken, die auf eine Umwälzung politischer Strukturen folgt. Unser Workshop bietet Raum, diese Fragen zu diskutieren.
Format:	Fish-Bowl
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.1

Donnerstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Digitale Welt trifft Social Investing“ mit Barbara Scheck

Projektseminare:	Die Macht des Internet – Die Ohnmacht der Vernunft (Helmut Faasch und Eckhard C. Bollow) Soziale Nachhaltigkeit auf den Punkt gebracht (Hans-Joachim Plewig)
Beschreibung:	Die Herausforderung dieses Workshops liegt darin, Unterschiedliches vorzustellen. Ein zentrales Stichwort lautet 'Social Investing'. An Beispielen werden spezifische Aspekte der Arbeitswelt betrachtet: Ethos/Philosophie, Belastungen, Arbeitsbedingungen, Ökologische Produktion von Textilien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Aus- und Wechselwirkungen der High-Tech-Kommunikationsstrukturen auf die Gesellschaft und deren Konsequenzen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung.
Format:	Präsentationen der Arbeitsgruppen, Fachliche Kommentierung, Grundsätzliche Ausführungen Allgemeine Diskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.6

Donnerstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

Workshop „Wohnen – die eigene Umgebung erforschen und nachhaltig gestalten“

Projektseminar:	Wohnen – die eigene Umgebung erforschen und nachhaltig mitgestalten (Horst Rode)
Beschreibung:	Wohnen ist ein vielfältiges Thema, das eng mit nachhaltiger Entwicklung verbunden ist. Dass es nicht allein um Quadratmeterzahlen oder die Wärmeisolierung von Wohngebäuden geht, sondern dass sich noch andere spannende Aspekte entdecken lassen, zeigen die einzelnen Beiträge. Sie reichen von der Umgestaltung eines ganzen Stadtviertels (das Beispiel Hamburg-Wilhelmsburg) über den Umgang mit Industriebrachen hin zu Wohnformen und der geschickten Nutzung von Wohnraum (Balkongärten). Abgerundet wird die Thematik durch Beiträge zur nachhaltigen Schulhofgestaltung und der Idee, den Campus der Leuphana-Universität auch zur (Selbst-)versorgung mit Lebensmitteln zu nutzen.
Format:	World Café, Podiumsdiskussion, Metaplan-Analyse
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.6

Donnerstag, 28. Februar, 9:00-12:00 Uhr

Workshop „EARTH FORUM – listening to each other, listening to the future“ mit Shelley Sacks

Projektseminar: Ecological art in theory and practice: from social sculpture to queer ecologies (Sacha Kagan)

Beschreibung: Das Earth Forum, als ein Teil der University of the Trees, ist eine Methode die es uns ermöglicht in kleinen Gruppen zu erforschen, wie wir auf diesem Planeten zusammenleben können. Dieser Prozess einer Sozialen Plastik ist ein Prozess kreativer Imagination und kreativen Austauschs und erlaubt uns über den bloßen Austausch von Meinungen und Diskussionen hinaus zu gehen. Die Vorstellungskraft und das aktive Zuhören werden gefördert und ermöglichen uns, trotz eventuell unterschiedlicher Interessen und Ansichten bezüglich nachhaltiger Entwicklung, miteinander in einen achtsamen Austausch zu kommen (und kreativ mit widersprüchlichen Vorstellungen zu arbeiten.) Diese Veranstaltung ist reserviert für die Studenten des obigen Seminars und wird angeleitet von Shelley Sacks mit Assistenz von Ines Gödecken.

www.universityofthetrees.org

www.social-sculpture.org

Format: Earth Forum

Für Publikum: Geschlossen

Ort: AStA-Wohnzimmer

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Sprachenvielfalt“

Projektseminar: Sostenibilidad y diversidad lingüística (Nuria Miralles Andress)

Beschreibung: Durch eine kleine Themenreise werden verschiedene Aspekte des Seminars durch eine Videopräsentation auf Spanisch und Deutsch vorgestellt. Bekannt ist das „Sprachsterben“ nicht durch die Presse, auch schon in unserer unmittelbaren Umgebung erleben wir unbewusst dieses Verschwinden. "Meine Großeltern sprechen Platt aber ich nicht...", hören wir häufig hier im Norden. Gibt es auf diesem kein Weg zurück? Was hat der Erhalt der Sprache mit Nachhaltigkeit zu tun, was verbirgt sich hinter der Sorge des Vielfaltverlusts in der Welt der Sprachen? Vier Gruppen von Studierenden nehmen sich dieser Fragen an und versuchen einen Anfang mit Themen wie Sprache und Biodiversität, der Wert der eigenen Sprache bei einem indigenen Volk aus Ecuador, die Dialekte der deutschen Sprachen und Esperanto als Traum zur Lingua Franca. Die verschiedenen Aspekte dieser komplexen Thematik und die Bedeutung der Sprachvielfalt haben heute und in Zukunft noch große Relevanz.

Format: Video Präsentation, Plenumsdiskussion, World Café

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C14.1

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Ressourceneffizienz – Mit weniger mehr erreichen!“

Projektseminare:	Umweltgerechte Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger) Ohne Indium keine Zukunft? Nachhaltiges Ressourcenmanagement und die Bedeutung seltener Metalle für eine nachhaltige Entwicklung (Annika Weiser)
Beschreibung:	Wusstet ihr, dass die Umweltauswirkungen eines Produktes zu rund 80 % schon in der Entwicklungsphase festgelegt werden? Hier entscheidet sich, wie langlebig, energieintensiv oder wartungsfreundlich ein Produkt sein wird, und ob das Produkt wiederverwertbar, vielleicht sogar kompostierbar sein wird. Eine nachhaltige Waschmaschine - Wie könnte so was aussehen? Und ist eine Tütensuppe umweltfreundlicher als eine selbstgemachte? Und schon mal was von Indium und Niob gehört? Diese so genannten Seltenen Metalle sind absolut notwendige Bestandteile in unseren Smartphones, Flatscreens, und auch in Windrädern und Solaranlagen. Manche drohen, bald knapp zu werden – und dann? Die ökologischen und sozialen Auswirkungen beim Abbau sind enorm, und ein flächendeckendes, wirksames Recycling scheint noch in weiter Ferne. Ressourceneffizienz heißt nun das Gebot der Stunde! Was das ist, wie es funktioniert, welche Rolle Industrie und Politik spielen, warum es uns alle etwas angeht und ob wir damit nun die Welt retten, wollen wir gemeinsam mit euch in einem World Café diskutieren.
Format:	World Café
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C14.27

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Zur Multidimensionalität der Finanzkrise“ mit Christoph Deutschmann

Projektseminar:	Warum treffen manche Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Das Beispiel Finanzkrise (Davide Brocchi)
Beschreibung:	<p>Wenn das Wissen eine ausreichende Voraussetzung des ethischen Handelns wäre, dann würde unsere "Wissens- und die Informationsgesellschaft" zu den nachhaltigsten gehören. Weder die Atomkatastrophe von Fukushima noch die Finanzkrise entstanden aber in den bildungsfernen Schichten der Weltgesellschaft.</p> <p>Gerade die Wirtschaft gehört zu den meist erforschten Gebieten der Wissenschaft. Nur die besten Absolventen erreichen die Spitzenpositionen in den wichtigsten Institutionen des Finanzmarktes. Die Finanzwirtschaft bekommt in den Medien deutlich mehr Raum als andere Themen wie der Klimawandel oder die bedrohte Biodiversität. Bereits 2003 erschien in den USA ein Buch mit dem Titel „The Coming Crash in the Housing Market“ von John Talbott. In den folgenden Jahren vermehrten sich die Beiträge auf dem Buchmarkt, die vor dem kommenden Crash warnten. Wie könnte unsere Gesellschaft die schlimmste Finanzkrise seit 1929 trotzdem zulassen?</p> <p>Während des Projektseminars haben die Studierenden diese Frage aus fünf verschiedenen Perspektiven betrachtet: (a) Geschichte: Kam es zu einer neuen Finanzkrise, weil die Lehre von 1929 vergessen wurde? (b) Politik: Welche Rolle haben die politischen Institutionen beim Entstehen der Finanzkrise gespielt? Welchen Einfluss hatten die Lobbys und die Zivilgesellschaft dabei? In welchem Zusammenhang steht die Finanzkrise mit der wachsenden sozialen Ungleichheit?; (c) Massenmedien: Wie wird die Wirtschaft in den Medien konstruiert? (d) Bildung: Die meisten Mitarbeiter der Finanzwirtschaft sind ausgebildete Volkswirte, trotzdem spielt die Finanzkrise im VWL-Studium immer noch eine marginale Rolle: Warum? (e) Psychologie der Finanzkrise.</p>
Format:	Jede Projektgruppe stellt kurz das Thema und die Ergebnisse der eigenen Arbeit vor. Nach jeder Vorstellung kann der eingeladene Experte ein Feedback und eigene Anregungen liefern. Es findet eine Diskussion mit dem Publikum statt.
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.108

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Was steckt wirklich hinter Biolebensmitteln?“ mit Fabian Hüttner und Werner Nader

Projektseminar:	Werden Bio-Lebensmittel wirklich nach nachhaltigen und ethischen Grundprinzipien produziert? (Mercedes Corrales Carvajal)
Beschreibung	Biolebensmittel werden in den Medien häufig negativ dargestellt. Dies erfolgt ohne wissenschaftliche Basis und bringt den ökologischen Landbau in Misskredit. Ziel des Projektseminars war es, das Konzept der Bioproduktion wissenschaftlich in Bezug auf Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung zu hinterfragen. Der Workshop soll die Ergebnisse dieser Untersuchung zusammenfassen und mit zwei Experten zum Abschluss bringen. Der Agraringenieur Fabian Hüttner wird auf die Bedeutung des ökologischen Landbaus für den Umwelt- und Naturschutz sowie für eine nachhaltige Landwirtschaft eingehen. Dr. Werner Nader wird als Vertreter einer privaten Kontrollfirma Möglichkeiten aufzeigen, Biolebensmittel auch aus Ländern außerhalb der EU über die Laboranalytik auf Authentizität zu prüfen.
Format:	Podiumsdiskussion
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.101a

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „(WEITER)DENKEN: Kunst als Katalysator gesellschaftlicher Veränderung“ mit Till Krause

Projektseminar:	Politics: Die Kunst der Einmischung (Belinda Grace Gardner)
Beschreibung:	Im Rahmen des Seminars "Politics: die Kunst der Einmischung" werden Strategien nachhaltiger gesellschaftskritischer Kunstpraxis untersucht. Mit Blick auf die Geschichte aktivistischer und subversiver Kunst seit den Avantgarde-Bewegungen des 20. Jahrhunderts beleuchten wir die Bedeutung künstlerischer Interventionen für kulturelle, politische, urbane und soziale Wandlungsprozesse. Im Workshop diskutieren wir mit dem Hamburger Künstler und Mitinitiator des internationalen Künstler_innen-Netzwerks "Galerie für Landschaftskunst", Till Krause, über Möglichkeiten künstlerischer Mitgestaltung gesellschaftlicher Wirklichkeit heute.
Format:	Vortrag und Paneldiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.105

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Streitgespräch zwischen Lokalpolitiker_innen: ‚Bürgerhaushalt – echte Partizipation oder Symbolpolitik?‘“

Projektseminar: Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit (Sebastian Heilmann)

Beschreibung: Das Seminar beschäftigte sich mit Verhältnis von Bürger_innenbeteiligung und Nachhaltigkeit am Beispiel eines möglichen Bürgerhaushalts der Hansestadt Lüneburg, bei dem die Bürger_innen aktiv in die Entscheidungen zur Verwendung kommunaler Mittel eingebunden würden. Im Dialog mit Lokalpolitiker_innen sollen die Ergebnisse des Seminars diskutiert werden. Es wurden zahlreiche Bürger_innen zu ihren Vorstellungen zum Thema befragt sowie auch alle Ratsfraktionen und die Verwaltung der Hansestadt zu ihren Positionen in Bezug auf einen Bürgerhaushalt, wobei Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie mögliche Chancen und Stolperfallen für Bürger_innenbeteiligung herausgearbeitet wurden.

Format: Fish-Bowl

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C16.129

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Wandel durch Kommunikation? Ein Diskussions-Café“ mit Stephan Seeger

Projektseminar: Nachhaltigkeitskampagnen für Lüneburg - Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege)

Beschreibung: Wir laden Sie und euch in ein Café der besonderen Art ein: Mit der Methode "World-Café" werden wir uns in kommunikativer Atmosphäre an verschiedenen Tischen bei Kaffee und Keksen über die Wirkung, Facetten und Chancen von Nachhaltigkeitskampagnen austauschen. Mit unserem Gast von "DialogN" (Bürgerbeteiligung für nachhaltige Stadtentwicklung in Lüneburg) werden wir in einer anschließenden gemeinsamen Gesprächsrunde der Frage nach dem Potential von Kommunikation für nachhaltige Entwicklung sowie Alternativen nachgehen.

Format: World Café und Gesprächsrunde mit Gast

Für Publikum: Geöffnet

Ort: C12.1

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Anschauungen der Zeit – Ansätze einer Zeitpolitik“ mit Björn Gernig

Projektseminar:	Die Ursache liegt in der Zukunft – Anschauungen der Zeit (Andreas Thewes)
Beschreibung:	Überlegungen zur Nachhaltigkeit sind ohne das Phänomen der Zeit nicht denkbar. Zeit ist eine Grundvoraussetzung. Was aber ist die Zeit? Existiert sie wirklich oder ist sie nur ein Hilfsmittel der Orientierung? Welchen Einfluss hat das Konstrukt der Zeit auf das Leben, Wahrnehmen, Denken, Handeln oder Fühlen? Fünf Forschungsprojekte haben sich der Thematik aus psychologischer, religiöser, technischer, künstlerischer und biologischer Sicht gewidmet. Ihre Ergebnisse werden im Rahmen eines Expertengesprächs präsentiert und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Zeitpolitik diskutiert.
Format:	Präsentation und Diskussion im Rahmen der begleitenden Ausstellung „Rückschritt als Fortschritt – Die Beobachtung der Beobachtung“ in C 6.320 und C 6.321.
Für Publikum:	Geschlossen
Ort:	C12.013

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Water Millionär“

Projektseminar:	Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun)
Beschreibung:	In einer spannenden Liveshow werden den Kandidaten 15 Fragen zum Thema Wasser gestellt. Jünther Gauch wird die Show moderieren und der Kandidat Stephan Kluk wird versuchen seine Fragen zu beantworten. Es gibt einen legendären Preis.
Format:	Offene Diskussion (Interaktiv), Quiz
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C12.6

Donnerstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

Workshop „Studentisches Wohnen in Lüneburg“

Projektseminar:	Studentisches Wohnen in Lüneburg (Martin Pries)
Beschreibung:	Wir stellen Lüneburg vor! Das Seminar "Studentisches Wohnen in Lüneburg" präsentiert fünf ausgewählte Stadtteile der Hanse- und Salzstadt. Neben Themen wie Arbeits-, Infra-, und Wohnstruktur stehen auch Aspekte wie die Versorgung der Stadtteile und die Bildungsangebote im Vordergrund. Vor allem sind diese Informationen interessant, da Lüneburg mehr ist als nur die Universität, Rotes Feld und die Innenstadt. Viertel, in denen man als Student selten unterwegs ist, werden den Zuhörern näher gebracht. Auch Schützenplatz, Ernst-Braune Siedlung, Kaltenmoor und der Kreideberg werden danach allen ein Begriff sein.
Format:	Gruppendiskussion
Für Publikum:	Geöffnet
Ort:	C16.203